

Wochenblatt 622

Langenthal, 17. Juni 2016

Schulwoche 37 des Schuljahres 2015/16 (DIN 25), 20. Juni – 25. Juni 2016



GESELLSCHAFTSSPIELE V
 TEMPERAMENTVOLLE SOLO-
 EINLAGEN LOCKERN ABENDE
 AUF, DIE FÖRMLICH ZU WER-
 DEN DROHEN, UND MACHEN
 SIE BALD ZUM BELIEBTESTEN
 MITTELPUNKT GESELL-
 SCHAFTLICHER VERANSTAL-
 TUNGEN. ES IST ANZURATEN,
 IHRE DAME VORHER VON IH-
 RER ABSICHT ZU INFORMIE-
 REN.

Termine der Schulwoche 37 (DIN 25)

Mo, 20.6.16	SL	Sitzung IFES in Bern MBA
Di, 21.6.16, 19.30	Koll. Quarta	Elternabend für alle Quarten
Di, 21.6.16	SL	Leitungskonferenz bzI
Mi, 22.6.16, 19.30	Koll FMS	Elternabend Klassen 19s und 19t (Foyer unter der Aula)
Do, 23.6.16, 11.05	Tertia	Orientierungsarbeiten WR (Aula bfsI, 842 und 231)
Do, 23.6.16, 19.30	Koll. Tertia	Elternabend für alle Tertien
Fr, 24.6.16	Angemeldete	Nachproben auf Anmeldung

Maturprüfungen 2016

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich für ihren grossen Einsatz an den Prüfungen. Wir danken für die grosse Arbeit! Ein Dank geht auch an die Expertinnen und Experten. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Leute, die sich alle in anspruchsvollen Positionen befinden, soviel Zeit nehmen, zu uns zu kommen.

Vielen Dank für die Eintragung der Noten ins EVENTO. Es hat gut geklappt und erleichtert die Arbeit von Brigitte sehr! An die Sitzung der KMK wird heute Nachmittag Frau Cornelia Rabl kommen, die Resultate zu erwahren. Sie ist die Geschäftsführerin der KMK.

An den Maturfeiern heute Abend können wir wieder eine ganze Reihe von Preisen vergeben. Wir danken allen Spendern für ihre Grosszügigkeit.

Maturfeiern – Apéro – grosses Fest

Die beiden Maturfeiern finden am 17. Juni 2016 um 18.00 Uhr (Klassen abc) und um 20.00 Uhr (Klassen def) statt. Die Feier der FMS findet bereits um 16.00 Uhr statt. Eröffnet werden die Feiern mit unserer Big Band. Der offizielle Teil wird grundsätzlich gleich sein wie immer. In der ersten Feier wird auch das SPF Musik auftreten. Der Apéro wird, wie bereits letztes Jahr, durch die Schülerinnen und Schüler in der Blockwoche – unter der Leitung von Barbara – durchgeführt. Auch für diese Initiative vielen Dank. Das Maturfest steigt im Schützenhaus Bützberg-Thunstetten. Ob wir auch dieses Jahr den Apéro draussen durchführen können, ist bei dieser Wetterlage fraglich. In den letzten 20 Jahren konnten wir bisher nur zwei Mal nicht draussen sein.

Rückmeldungen der Experten

Einige Rückmeldungen der Experten sind bereits eingetroffen. Wir haben aber keinen Überblick, ob die Expertinnen und Experten die Rückmeldungen direkt an die Kolleginnen und Kollegen und an die Schulleitung, nur an die Kollegen oder nur an die Schulleitung schicken. Wir werden die Rückmeldungen, die an uns kommen, elektronisch sammeln. Wenn jemand keine Rückmeldung erhält, soll er bei der Schulleitung nachfragen.

IPB-Formulare

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen, die es noch nicht getan haben, ihre IPB-Formulare unterschrieben Gian Röthlisberger abzugeben.

Guthaben Quarten

Die 4 Klassenlehrpersonen der Quarten werden demnächst ihre Konten saldieren. Deshalb bitten wir alle, welche der 19abcd noch Rechnung stellen müssen (z.B. Farbkopien, Exkursionen, Lehrmittel...), dies bis nächsten Donnerstag, 23. Juni 2016 zu erledigen. Nachträgliche Forderungen sind individuell bei jedem einzelnen Schüler einzutreiben.

Lehrerstellungsbedingungen

Die Regierung hat einen Bericht zur Situation der Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Bern im Vergleich mit anderen Kantonen in Auftrag gegeben. Die ausführliche Studie geht auf eine Motion im Grossen Rat zurück. Der Bericht ist nun in der Konsultation. Wir hängen ihn dem Wochenblatt in einer stillen Kopie an.

Neuerungen im Rahmen der Reform ab 2017/18

Im Rahmen der Gymnasiumsreform und des neuen Lehrplans gibt es weitere Änderungen. Die erste betrifft die **Jahrespromotion ab Schuljahr 2017/18**: Die KSG hat sich an ihrer gestrigen Sitzung die Vorgaben für die Jahrespromotion besprochen. Die Bedingungen zur Jahrespromotion werden dann in die Konsultation in die Kollegien kommen. Eckpunkt: Jede Schülerin und jeder Schüler wird am Ende des ersten Semesters ein verbindliches Zwischenzeugnis bekommen, welches neben der Beurteilung in Noten auch eine kurze formative Bewertung in Worten enthalten wird. Auch über **Absenzen und Dispensationen** musste gesprochen werden. Die KSG hat beschlossen, die fünf freien Halbtage beizubehalten.

Gespräch mit dem Erziehungsdirektor

Am vergangenen Dienstag hat sich die KSG zum traditionellen Gespräch mit dem Erziehungsdirektor getroffen. Er hat die Konferenz über folgende Themen orientiert:

Passepartout: Passepartout hat nun die Oberstufe erreicht. Hier ist die Reibung grösser als auf der Unterstufe, da Vergleiche mit dem früheren Französischunterricht möglich sind. Aber nach einigen wenigen Ergänzungen im Lehrmittel (z.B. mehr Alltagswortschatz) kann man sagen, dass auch die Oberstufe gut gestartet ist.

Lehrplan 21: Die neue Lektionentafel ist fertig, der allgemeine und kantonsspezifische Teil wird bis Ende Jahr vorliegen. Verbunden mit der Einführung ist eine neue Form der Beurteilung (siehe Wochenblatt 621). Auf der Oberstufe wird die Jahrespromotion eingeführt. Das Übertrittsverfahren ins Gymnasium ist vom Lehrplan nicht betroffen. In den Schuljahren 1 – 7 wird der Lehrplan in allen Jahren auf einmal eingeführt, im 8. und 9. Schuljahr erfolgt die Einführung einlaufend. Die Einführungsphase muss bis 2022 abgeschlossen sein.

Was kosten uns die Kopierer und die Kopien pro Jahr?

Wir haben sechs Canon-Kopiergeräte (je zwei im Gebäude 21 und 23, ein Gerät im Speztrakt, ein Gerät in der Bibliothek). Gesamthaft kosten uns diese Kopierer Fr. 40'114.-. Darin inbegriffen sind die Mietkosten und die Kopien. Das sind also pro Gerät Fr. 6'685.-. Dazu kommen noch die Kosten für das Papier.

Aus der Presseschau: „Zufrieden oder Geld zurück an der Uni?“

Ist ein lausiges Unterrichtsniveau an einer Hochschule ein ausreichender Grund dafür, Studiengebühren zurückzuverlangen? In Schweden könnte dies nach einem Urteil des Gerichts der Region Västmanland in Zukunft möglich sein. Im Fall der amerikanischen Studentin Connie Askenbäck entschied das Gericht nämlich, dass ein von der staatlichen Universität Mälardalen angebotener Lehrgang in Finanzmathematik so schlecht war, dass der Studentin die Rückvergütung einbezahlter Studiengebühren zwischen 2011 und 2013 von 170 000 Kronen (rund 20 000 Franken) zustehe, und das zuzüglich aufgelaufener Zinsen. Nicht einmal genügend Stühle: Askenbäck, die ihr gesamtes Ersparnis in die Ausbildung investiert hatte, war 2013 mit ihrer Klage gegen die Hochschule an das Gericht gelangt. Sie beschwerte sich nicht nur über die Qualität des Unterrichts - ein Lehrer habe beispielsweise bloss Blätter ausgeteilt und dann den Hörsaal jeweils wieder verlassen - sondern auch über die Infrastruktur. Beispielsweise habe es für das Fach Programmieren im Zimmer nicht einmal genügend Stühle gehabt. Seitens der Hochschule hiess es damals etwas süffisant, Unzufriedenheit sei subjektiv und man gedenke kein Geld zurückzuzahlen.

Der Gerichtsfall dürfte allerdings kaum bedeuten, dass nun für ausländische Studenten generell «Zufrieden oder Geld zurück» gilt. Jedoch sollte er Universitäten zu einer Reflexion darüber veranlassen, was sie für die nicht geringen Abgaben leisten.

Freundliche Grüsse

Schulleitung Gymnasium Oberaargau